

Auswärtiges Amt

Abschrift für

Nr. 304 vom 19.10. 1913

A 20439. pr. 11. Oktober 1913

Inhalt: Der österreichische Gesandte in Bukarest

Sinaia, den 6. Oktober 1913

Vertraulich!

(Gesandtsch. Bukarest)

Wie mir die österreichisch-ungarische Geschäftsträger Baron Haymerle vertraulich mitteilt, scheint die Abberufung des Gesandten Prinzen zu Fürstenberg beschlossene Sache zu sein. Der Prinz soll den Botschafterposten in Madrid erhalten. Das Scheiden des Gesandten wird hier gewiss allgemein bedauert werden. Prinz Fürstenberg erfreute sich in der Gesellschaft wie in politischen Kreisen grosser Beliebtheit und allgemeiner Achtung. In den schwierigen Zeiten der letzten Krise hat man an ihm besonders die entschiedene und taktvolle Haltung bewundern können, mit der er die Politik seiner Regierung vertrat, von der man wusste, dass sie gegen seine persönliche Überzeugung war. In politischen Kreisen ist es bekannt, dass der Gesandte nichts versäumt hat, um in Wien die tatsächlich hier herrschende Stimmung zum Ausdruck zu bringen und dass die von Österreich Rumänien gegenüber befolgte Politik durch seine Berichterstattung gewiss nicht hervorgerufen worden ist. Der Prinz hat es auch verstanden, mit der Partei in steter Fühlung zu bleiben, die augenblicklich nicht am Ruder war. So hat sich kürzlich der Chef der liberalen Partei, Herr Jonel Bratianu, der wohl Bälde an die Spitze der Regierung berufen werden wird, mir gegenüber in den Ausdrücken höchsten Lobes über den Prinzen ergangen und besonders hervorgehoben, dass er sein Scheiden von hier auch in politischer Beziehung ausserordentlich bedauern würde. Wie ich höre, soll in Wien über die Besetzung dieses für Österreich augenblicklich so wichtigen Postens noch garnichts bestimmt sein. Es mag dahin gestellt bleiben, ob die Abberufung des Prinzen in dem jetzigen Augenblicke nicht besser unterblieben wäre. Der Prinz selbst soll den Madrider Posten nicht angestrebt haben und wäre, wie er mir vor seinem Urlaubsantritt sagte, recht gerne wieder hierher zurückgekehrt.

gez. Waldburg

Sr. Exzellenz dem Reichskanzler Herrn von Bethmann Hollweg

Auswärtigen Amt

Abteilung A. Politisches Archiv des Auswärt. Amts

R 9800

Akten betreffend : Das diplomatische Korp in Bukarest

Vom 1. Oktober 1904 bis Juni 1919

Ministerul de Externe

Copie Nr. 304

din 19.10.1913

A20439 pr. 11. Octombrie 1913

Conținut: Plenipotențiarul austriac la București

Sinaia, 6 octombrie 1913

(Agenția din București)

Confidențial!

După cum mi-a comunicat confidențial baronul Haymerle, însărcinatul cu afaceri austro-ungar, pare să fie o chestiune hotărâtă rechemarea ministrului prinț Fürstenberg. Prințul va primi postul de ambasador la Madrid. Despărțirea de ministru va fi cu siguranță regretată aici în genere. Prințul Fürstenberg s-a bucurat în societate și în cercurile politice de mare popularitate și stimă general. S-a putut admira la el cu deosebire atitudinea plină de tact, fermă din vremurile grele ale ultimei crize, o atitudine cu care a reprezentat politica guvernului său , care, se cunoaște, a fost una împotriva convingerii lui personale. Este cunoscut în cercurile politice că ministrul nu a pierdut ocazia să arate la Viena adevărata stare de spirit de aici și că politica urmată de Austria față de România nu este aceea invocată prin raporturile sale. Prințul a știut constant să rămână în legături și cu partidul care nu guvernează acum , astfel că de curând șeful partidului liberal, domnul Ionel Brătianu, care curând va fi chemat în fruntea guvernului, a exprimat față de mine deplina apreciere referitoare la prinț și cu deosebire a subliniat că despărțirea de el va fi regretată și în relațiile politice. După cum aud, înlocuirea în acest post, momentan așa de important pentru Austria nu s-a decis încă. Ar rămâne o problemă de aceea dacă nu ar fi mai bine ca rechemarea prințului să nu aibă loc. Prințul însuși nu a cerut postul de la Madrid și i-ar face plăcere să se reîntoarcă aici, așa cum ne-a spus înainte de plecarea în concediu.

Red. Waldburg

Exclenței sale domnului cancelar al Imperiului von Bethmann Hollweg

Kaiserlich Deutsche Gesandtschaft in Rumänien

Sinaia, den 21. Oktober 1913

No. 312

Inhalt: Die Abberufung des Gesandten Prinzen Fürstenberg

Durch Depeschenkasten !

Seine Majestät der König hat sich mir gegenüber in den Ausdrücken des höchsten Lobes über die Tätigkeit des Gesandten Prinzen zu Fürstenberg ergangen. Der Monarch hob besonders den feinen Takt hervor, mit dem Prinz in der letzten schwierigen Zeit seines Amtes gewaltet hat. Er bedauere sein Scheiden aufrichtig.

Auch die Presse aller Parteirichtungen hat dem Gesandten Worte ungeteilter Anerkennung gezollt, die auch in den liberalen Blättern in besonders herzlicher Weise zum Ausdrucke gebracht worden sind.

Waldburg

Seiner Exzellenz dem Reichskanzler

Herrn von Bethmann Hollweg

A. 23585, pr. 27. November 1913 p.m.

Bukarest, den 22. November 1913

Kaiserlich Deutsche Gesandtschaft in Rumänien

No. 336

1. Anlage

Inhalt. Die Abreise des Prinzen Fürstenberg

Durch Depeschenkasten!

Der zum Botschafter in Madrid ernannte Prinz zu Fürstenberg ist kürzlich für einige Tage hierher zurückgekehrt, um Seiner Majestät dem Könige von Rumänien sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Der Prinz und die Prinzessin haben sich in allen Kreisen, mit denen sie in Berührung kamen, der grössten Beliebtheit erfreut. Ihr Scheiden wird allgemein sehr bedauert. Zu der Kaiserlichen Gesandtschaft hat Prinz Fürstenberg immer die freundschaftlichsten Beziehungen aufrechterhalten.

Bald nach seinem Wiedereintreffen veröffentlichte die hiesige Presse eine Unterredung, die der Prinz mit dem Herausgeber des Bukarester Tagblatt über seinen Fortgang von Rumänien gehabt hat und die ich im Ausschnitt aus der gedachten Zeitung anzuschliessen nicht verfehle. Prinz Fürstenberg hat sich in dieser Unterredung in der freundlichsten Weise über Rumänien ausgesprochen und seine Äusserungen zeigen deutlich das Bestreben, für Oesterreich-Ungarn die Sympathien wiederzugewinnen, die dieses Land infolge seiner bulgarenfreundlichen Politik in der letzten Zeit hier verlassen hat. Er sagte unter anderem, er verlasse Bukarest mit aufrichtigstem Bedauern, wäre gern noch einige Zeit geblieben, hätte aber den Madrider Botschafterposten nicht ausschlagen können, nachdem er kurz vorher dem Petersburger Botschafterposten aus Familienrücksichten habe ablehnen müssen. Sein Aufenthalt in Rumänien werde zu den interessantesten Abschnitten seines diplomatischen Lebenslaufes gehören. Während seines hiesigen Aufenthaltes habe er Gelegenheit gehabt, mit den bedeutendsten Politikern nicht allein Rumäniens, sondern auch der Balkanstaaten in Berührung zu kommen. Über allen erhaben stehe jedoch Seine Majestät der König Karl, dessen Weisheit und grosse politische Erfahrung für die hier beglaubigten Diplomaten stets eine Quelle unerschöpflicher Belehrungen bilde. Rumänien bezeichnet der Prinz als ein Land, das in verhältnismässig kurzer Zeit einen enormen Aufschwung genommen und nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich dazu berufen sei, der ausschlaggebende Faktor auf dem Balkan zu sein. Er hat noch hinzugefügt, die innigen Beziehungen zwischen den Höfen von Wien und Bukarest und die grosste Freundschaft, die den Kaiser-König Franz Joseph mit dem König Karl verbinde, sowie

die Interessengemeinschaft beider Länder in allen wirklich wichtigen politischen Fragen, liessen mit Bestimmtheit erwarten, dass die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien auch fernerhin fortbestehen würden. Augenblickliche Unstimmigkeiten, die infolge von zeitweiligen politischen Konstellationen hervorgerufen worden wären und die im Leben der Völker unvermeidlich seien, könnten auf die Beziehungen beider Länder keine nachhaltige Wirkung ausüben und eine momentane Strömung werde auch nicht die Macht haben, das auf dem wohlverstandenen Interesse beider Staaten aufgebaute Verhältnis der Freundschaft zu alterieren.

Die Ueberreichung des Abberufungsschreibens hat in Sinaia stattgefunden, wo Prinz und Prinzessin Fürstenberg von den Majestäten zur Frühstückstafel geladen waren. Seine Majestät der König hat dem Prinzen bei diesem Anlasse nicht bloss das Grosskreuz des Sterns von Rumänien verliehen, sondern ihm auch Sein Miniaturbild in einem kostbaren Rahmen zum Geschenk gemacht. Auch hat er den Prinzen zum Abschied geküsst. Der Conseilpräsident gab ihm ein grösseres offizielles Abschiedsdiner, an welchem unter anderen sämtliche Staatsminister teilnahmen. Am Tage vor der Abreise des Prinzen fand in neuen Palais des österreichisch-ungarischen Klubs zugleich mit der Einweihung desselben ein grosses Fest der österreichisch-ungarischen Kolonie zu Ehren des scheidenden Gesandten statt, bei dem dieser dem Klub im Höchsten Auftrage ein Bildnis Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph überreiche. Bei der Abfahrt des Prinzen und der Prinzessin hatten sich die sämtlichen Staatsminister mit Herrn Maioresco an der Spitze, die höheren Beamten des Minsiteriums des Aeusseren, viele Herren und Damen der rumänischen Gesellschaft, fast alle Mitglieder des diplomatischen Korps, der katholische Erzbischof, der Präsident der Evangelischen Gemeinde, und viele eingefunden Oesterreicher und Ungarn zur Verabschiedung am Bahnhof.

Der neue österreichisch-ungarische Gesandte Graf Ottokar Czernin, wird in der nächsten Woche hier erwartet. Er wird nach einem so beliebten Vorgänger und bei der trotz aller dem Prinzen Fürstenberg erwiesenen Aufmerksamkeiten in weiten Kreisen hier immer noch herrschenden Misstimung gegen Oesterreich-Ungarn im Anfang keine leichte Aufgabe haben. Auch verlassen ausser dem Prinzen Fürstenberg in Kürze noch drei weitere Mitglieder der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft Bukarest, nämlich der Legationsrat Baron Haymerle, der zum Botschaftsrat in Berlin ernannt worden ist, der erste Legationssekretär Graf Pejacsevich, der an die Londoner Botschaft geht, und ein Attaché.

Waldthausen

Seiner Exzellenz dem Reichskanzler Herrn von Bethmann Hollweg

Auswärtigen Amt

Abteilung A. Politisches Archiv des Auswärt. Amts

R 9800

Akten betreffend : Das diplomatische Korp in Bukarest

Vom 1.Oktober 1904 bis Juni 1919